

DVGW

DVGW-RegelwerkNews Nr. 10/16

Regelwerknews Gas

Neuerscheinungen

G 2000 Entwurf "Mindestanforderungen bezüglich Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze"

Ausgabe 10/16

Vorwort

Das vorliegende DVGW-Arbeitsblatt beschreibt die technischen Anforderungen hinsichtlich Interoperabilität und Anschluss an Gasversorgungsnetze und wurde unter Berücksichtigung der Regelungen des Energiewirtschaftsgesetzes formuliert.

Diese Technische Regel ist im Auftrag des Lenkungscommittees "Gasversorgung" des DVGW unter Mitwirkung der interessierten Kreise erarbeitet worden. Sie repräsentiert eine allgemein anerkannte Regel der Technik und wird kontinuierlich an den technischen Fortschritt angepasst.

Das DVGW-Arbeitsblatt fügt sich in die bestehende Struktur von Gesetzen, Verordnungen und technischen Regeln zu Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung von Gasversorgungsnetzen ein. Es folgt dem Grundsatz der Subsidiarität und stellt gemeinsam mit dem DVGW-Regelwerk und anderen relevanten technischen Vorschriften die technischen Mindestanforderungen dar. Damit werden die Objektivität und die Diskriminierungsfreiheit bezüglich der Interoperabilität und des Anschlusses an Gasversorgungsnetze sichergestellt.

Einspruchsfrist: 15.01.2017

Informationen zum Erwerb: G 2000 Entwurf als [Papierversion](#) / G 2000 Entwurf als [PDF-Download](#)

G 410 Entwurf "Bestands- und Ereignisdatenerfassung Gas"

Ausgabe 10/16

Vorwort

Der Sachverständigenkreis "Sicherheit und Brandbekämpfung" des Bundesministeriums für Forschung und Technologie hatte im Jahr 1979 gefordert, seitens des Gasfaches eine Schaden- und Unfallstatistik zu schaffen. Dieser Notwendigkeit kam der DVGW mit dem Rundschreiben G 5/1980 am 16. Juli 1980 nach und forderte seine Mitglieder zur Wahrnehmung der Eigenverantwortlichkeit zur Teilnahme an einer Datenabfrage ab dem 1. Januar 1981 auf.

Die rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen haben sich seit der Einführung der Schaden- und Unfallstatistik grundlegend verändert. Trotz fortlaufender Modifikation wurde 2010 durch das Lenkungscommittee "Gasversorgung" eine grundlegende Überarbeitung und Modernisierung empfohlen, was durch die Veröffentlichung dieses Arbeitsblattes DVGW G 410 erfolgt ist.

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis "Strukturdatenerfassung" im Lenkungscommittee "Gasversorgung" erarbeitet. Die in diesem Arbeitsblatt beschriebenen Datenerfassungskriterien ersetzen die bisherigen Datenabfragekriterien der Schaden- und Unfallstatistik Gas des DVGW. Weiterhin werden die Kriterien für die Gasgeruchmeldestatistik und die Abfrage zur Versorgungsunterbrechung nach Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) beschrieben.

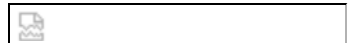


Neuerscheinungen

- [G 2000 Entwurf](#)
- [G 410 Entwurf](#)

DIN-Normen

- [DIN EN 1473](#)
- [DIN EN 15399 Entwurf](#)
- [DIN EN ISO 23874 Entwurf](#)



Neuerscheinungen

- [W 105](#)
- [W 227](#)
- [W 235-2](#)
- [W 558 Entwurf](#)
- [W 613 Entwurf](#)
- [W 635](#)

Es wird ein konsistenter Datenbestand geschaffen, der den DVGW in die Lage versetzt, Bestands- und Ereignisdaten in anonymisierter Form statistisch auszuwerten, um seinen Mitgliedern ggf. Handlungsempfehlungen geben zu können.

Im Rahmen der Erstellung des Arbeitsblattes wurde ein einheitliches, modulares und erweiterbares Datenmodell generiert. Die tatsächlich zu erfassenden Daten werden durch ein durch den DVGW zur Verfügung gestelltes elektronisches Formular mit einer benutzergesteuerten Eingabeoberfläche bzw. einer elektronischen Schnittstelle (Gas-Wasser-Statistik - GaWaS, vgl. Kapitel 8) erhoben. Eine gesicherte Datenübertragung erfolgt durch eine vollständige Verschlüsselung der Daten.

Dieses Arbeitsblatt ersetzt das DVGW-Arbeitsblatt G 410:2012-03. Die Datenabfragekriterien (vgl. Datenblätter im Anhang A bis C) dieses Arbeitsblattes gelten ab dem Berichtsjahr 2017. Ab dem 01.01.2018 werden die neuen Abfragekriterien dieses Arbeitsblattes in GaWaS für die Nutzer verfügbar sein. Bis zum Berichtsjahr 2016 gelten weiterhin die Vorgaben des DVGW-Arbeitsblattes G 410:2012-03.

Einspruchsfrist: 15.01.2017

Informationen zum Erwerb: G 410 Entwurf als [Papierversion](#) / G 410 als [PDF-Download](#)

DIN-Normen

DIN EN 1473 "Anlagen und Ausrüstung für Flüssigerdgas - Auslegung von landseitigen Anlagen"

Ausgabe Oktober 2016, Deutsche Fassung EN 1473:2016

Informationen zum Erwerb: DIN EN 1473 als [Papierversion](#) / DIN EN 1473 als [PDF-Download](#)

DIN EN 15399 Entwurf "Gasinfrastruktur - Sicherheitsmanagementsysteme für Gasnetze mit maximalem Betriebsdruck bis einschließlich 16 bar"

Entwurf Oktober 2016, Deutsche und Englische Fassung prEN 15399:2016

Einsprüche bis 23. November 2016 an nagas@din.de

Informationen zum Erwerb: DIN EN 15399 als [Papierversion](#) / DIN EN 15399 als [PDF-Download](#)

DIN EN ISO 23874 Entwurf "Erdgas - Gaschromatographische Anforderungen für die Berechnung des Taupunktes von Kohlenwasserstoff"

Entwurf November 2016, Deutsche und Englische Fassung prEN ISO 23874:2016

Einsprüche bis 14. Dezember 2016 an [nmp\(at\)din.de](mailto:nmp(at)din.de)

Informationen zum Erwerb: DIN EN ISO 23874 als [Papierversion](#) / DIN EN ISO 23874 als [PDF-Download](#)



Offene Stellen beim DVGW

Aktuell sind 16 offene Stellen beim DVGW zu besetzen, u.a. vier Stellen als Referent/in in den Fachbereichen des DVGW.

[Alle Stellenangebote des DVGW](#)

Regelwerknews Wasser

Neuerscheinungen

W 105 "Waldbewirtschaftung und Gewässerschutz"

Ausgabe 10/16

Die Forstwirtschaft ist eine dem Gewässerschutz besonders zuträgliche Form der Landnutzung, sofern der gesetzliche Rahmen beachtet wird. Das Ziel der nachhaltigen und naturnahen Forstwirtschaft, standortangepasste Waldökosysteme zu erhalten, steht in der Regel im Einklang mit den Anforderungen an einen wirksamen Gewässerschutz. Die wasserschützende Wirkung der Wälder kann jedoch durch externe Faktoren (z. B. Eintrag von Mikroorganismen durch Wildtiere, Versauerung und Nährstoffüberschüsse infolge von Auskämmeffekten der Bäume) sowie nicht standortangepasste Formen der Waldbewirtschaftung beeinträchtigt werden. Dem ist insbesondere in verschmutzungs- bzw. grundwassersensiblen Gebieten (z. B. geringe Grundwasserüberdeckung, Karstgrundwasserleiter) Beachtung zu schenken.

Das DVGW-Merkblatt W 105 "Waldbewirtschaftung und Gewässerschutz" beschreibt Sachverhalte, empfiehlt Maßnahmen einer gewässerschützenden Waldbewirtschaftung und definiert in diesem Zusammenhang relevante forstwirtschaftliche Begriffe. Das Merkblatt richtet sich an Waldeigentümer, Talsperrenbetreiber und Wasserversorgungsunternehmen sowie wasserwirtschaftliche und forstliche Fachbehörden.

Die alte Ausgabe des DVGW-Merkblattes W 105 aus dem Jahr 2002 trug den Titel "Behandlung des Waldes in Wasserschutzgebieten für Trinkwassertalsperren". In der neuen Ausgabe wurde der Anwendungsbereich dahingehend erweitert, dass die Beschreibungen und Empfehlungen des Blattes grundsätzlich flächendeckend gelten, wobei die konkrete Ausprägung der gewässerschützenden Waldbewirtschaftung immer standortabhängig ist.

DVGW und BDEW weisen darauf hin, dass das Merkblatt weder ausgleichspflichtige Tatbestände für den Wasserversorger darlegt noch die ordnungsgemäße Forstwirtschaft definiert.

Das DVGW-Merkblatt W 105 wurde in enger Zusammenarbeit mit Vertretern des Deutschen Forstwirtschaftsrates, den Waldbesitzerverbänden und der Arbeitsgemeinschaft der Trinkwassertalsperren überarbeitet und wird gemeinsam mit der Deutschen Vereinigung für Wasser und Abfall (DWA) herausgegeben. Bei der DWA erscheint das Merkblatt inhaltsgleich als DWA M 906.

Informationen zum Erwerb: W 105 als [Papierversion](#) / W 635 als [PDF-Download](#)

W 227 "Permanganat in der Wasseraufbereitung"

Ausgabe 11/2016

Das DVGW-Merkblatt W 227 wurde vom Projektkreis "Oxidation" im DIN-DVGW Arbeitsausschuss "Desinfektionsverfahren" überarbeitet. Es dient als Grundlage für Dosierung von Permanganat zum Zweck der Oxidation bei der zentralen Wasseraufbereitung zu Trinkwasser. Im Rahmen der Überarbeitung wurde der Titel des Blattes von Kaliumpermanganat in Permanganat geändert, da inzwischen auch Natriumpermanganat gemäß Trinkwasserverordnung zum Zweck der Oxidation in der Trinkwasseraufbereitung zugelassen ist. Die im Arbeitsblatt beschriebenen Prozesse basieren jedoch auf dem Einsatz von Kaliumpermanganat, da praktische Erfahrungen zum Einsatz von Natriumpermanganat bisher nicht vorliegen. Angaben zu den chemischen Eigenschaften von Permanganat wurden gestrichen, da Flees hierfür inzwischen entsprechende europäische Produktnormen gibt, auch Hinweise zur Anlagentechnik wurden mit Verweis auf bestehendes Regelwerk gekürzt. Ergänzt wurden Hinweise zur analytischen Überwachung beim Einsatz von Permanganat in der Wasseraufbereitung.

Informationen zum Erwerb: W 227 als [Papierversion](#) / W 227 als [PDF-Download](#)

W 235-2 "Zentrale Erhärtung in der Trinkwasserversorgung; Fällungsenthärtung"

Ausgabe 10/16

Mit dem Teil 2 "Fällungsenthärtung" ist die Erarbeitung der Arbeitsblattreihe W 235 rund um das Thema zentrale Enthärtung abgeschlossen.

Weder die Trinkwasserverordnung noch W 235 machen Vorgaben bezüglich der Härte des Trinkwassers. DVGW-Arbeitsblatt W 235-1 macht jedoch Angaben, ab welcher Härte es sinnvoll ist, die Möglichkeit einer zentralen Enthärtung zu prüfen, und welche Möglichkeiten dafür zur Verfügung stehen.

Diese Arbeitsblattreihe wurde vom Projektkreis "zentrale Enthärtung" im DIN-DVGW-Arbeitsausschuss "Wasseraufbereitungsverfahren" erarbeitet. Der nun vorliegende Teil 2 behandelt die Verfahrenstechnik der Fällungsenthärtung (Langsam- und Schnellentcarbonisierung) in der öffentlichen Trinkwasseraufbereitung. Es werden Hinweise zu Planung und Betrieb dieser Anlagen gegeben und Anforderungen an die erforderlichen Aufbereitungsstoffe benannt. Bei der Langsamentcarbonisierung wird nur auf optimierte Mehrkammer-Flockungs-Fällungsverfahren mit externer Schlammrückführung und Sedimentationsbeschleunigung eingegangen, die sich in der Praxis der Trinkwasseraufbereitung durchgesetzt haben. Das Arbeitsblatt dient als Ergänzung zum DVGW-Arbeitsblatt W 235-1, das die Grundsätze und Verfahren der zentralen Enthärtung beschreibt.

Informationen zum Erwerb: W 235-5 als [Papierversion](#) / W 235-2 als [PDF-Download](#)

W 558 Entwurf "Instandsetzung von Trinkwasser-Installationen (Technische und korrosionsspezifische Maßnahmen)"

Ausgabe 10/16

Der Entwurf des DVGW-Arbeitsblattes W 558 beschreibt die Vorgehensweise bei der Planung und Umsetzung einer Instandsetzung von Trinkwasser-Installationen in Form von mechanischen, chemischen und korrosionstechnischen Maßnahmen. Dabei werden Kriterien für die Planung und Durchführung aufgeführt und Methoden vorgestellt. Die Darstellung stellt die Kriterien (Zeit, Flexibilität, Ökonomie etc.) und Einsatzgrenzen (Anforderungen an Wasser bzw. Werkstoff, Folgeinvestitionen etc.) der jeweiligen Verfahren heraus. Dabei ist zu beachten, dass die vorgesehenen Verfahren wirksam und geeignet (Nachweis z. B. durch Zertifizierung) sowie unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten sinnvoll sein müssen. Alle Betroffenen erhalten damit einen Leitfaden für das systematische Vorgehen beim Auftreten einer Anlagenschädigung oder der chemischen Beeinträchtigung der Trinkwasserbeschaffenheit.

Einspruchsfrist: 31.01.2017

Informationen zum Erwerb: W 558 Entwurf als [Papierversion](#) / W 225 Entwurf als [PDF-Download](#)

W 613 Entwurf "Energierückgewinnung durch Wasserkraftanlagen in der Trinkwasserversorgung"

Ausgabe 10/2016

Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 gilt für Planung, Bau und Betrieb von Wasserkraftanlagen zur Energierückgewinnung in der Trinkwasserversorgung.

In allen natürlichen und künstlichen Gewässern, in denen Wasser auf verschiedenen geodätischen Höhen oder unter verschiedenen Drücken vorhanden ist, steht eine hydraulische Energie zur Verfügung, die zumindest theoretisch von Wasserkraftanlagen (Turbinen oder rückwärtslaufende Pumpen) genutzt werden kann, so z. B. auch in vielen Trinkwasserversorgungsnetzen. Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 dient als Grundlage für Planung, Bau und Betrieb der entsprechenden Anlagen und zur Identifizierung von vorhandenen Energierückgewinnungspotenzialen. Dabei enthält das Arbeitsblatt folgende wesentliche Inhalte:

- ▮ hydraulische Grundlagen,
- ▮ Ermittlung der erzielbaren Nutzenergie unter Berücksichtigung der betrieblichen Randbedingungen,
- ▮ Hinweise zur Maschinenauswahl und den Anlagenkomponenten,
- ▮ Grundlagenplanung von Trinkwasserkraftanlagen,
- ▮ Hinweise zum Bauablauf,
- ▮ Betrieb und Instandhaltung,

- ┆ Ausführungsbeispiele und
- ┆ Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen.

Das DVGW-Arbeitsblatt W 613 wurde vom Projektkreis "Förderanlagen" im Technischen Komitee "Anlagentechnik" unter Berücksichtigung von aktuellen Forschungsergebnissen erarbeitet.

Einspruchsfrist: 31.12.2016

Informationen zum Erwerb: W 613 Entwurf kaufen als [Papierversion](#) / W 613 Entwurf kaufen als [PDF-Download](#)

W 635 "Hochspannungs- und Niederspannungsanlagen in Wasserversorgungsanlagen; Ersatzstromversorgungsanlagen mit Stromerzeugungsaggregaten, Batterieanlagen, unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen"

Ausgabe 10/16

Der neue Weißdruck des DVGW-Arbeitsblattes W 635 "Hochspannungs- und Niederspannungsanlagen in der Wasserversorgung - Ersatzstromversorgungsanlagen mit Stromerzeugungsaggregaten, Batterieanlagen, unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen" gilt für Planung, Aufstellung, Betrieb und Instandhaltung der im Titel genannten Anlagen.

Dieses Arbeitsblatt wurde vom Projektkreis "Technischer Betrieb von Wasserversorgungsanlagen" im technischen Komitee "Anlagentechnik" erarbeitet. Dem Planer und dem Betreiber von Wasserversorgungsanlagen soll das Arbeitsblatt praxisbezogene Hinweise und Hilfen bei der Planung, gegebenenfalls auch bei der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen geben. Es ersetzt das alte DVGW-Merkblatt W 635 mit Ausgabedatum Februar 1999.

Ersatzstromversorgungsanlagen übernehmen die Energielieferung für ausgewählte elektrische Verbraucher, wenn die Versorgung aus dem Verteilnetz ausfällt. Abhängig von der Aufgabenstellung ist die passende Anlage auszuwählen.

Ersatzstromversorgungsanlagen mit Stromerzeugungsaggregaten sind im Wesentlichen aus folgenden Komponenten aufgebaut:

- ┆ Stromerzeugungsaggregat, bestehend aus Antriebsmaschine (Dieselmotor, Ottomotor Gas bzw. Benzin) und dem Generator
- ┆ Tank zur Speicherung des Kraftstoffes Einrichtungen zum Schalten, Steuern und Überwachen
- ┆ Hilfseinrichtungen, insbesondere Anlassvorrichtung, Ansaug- und Abgasanlage mit dazugehörigen Schallschutzanlagen, Schmierölsystem, Vorwärmanlage, Kühlanlage, Kraftstoffsystem

Die im Arbeitsblatt behandelten ortsfesten Batterieanlagen bestehen aus Batterien, Ladegeräten und den zugehörigen Zusatz- und Überwachungseinrichtungen. Anlagenkomponenten der statischen unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlagen (USV-Anlagen) sind eine Kombination von Gleichrichter, Batterie, Wechselrichter und Schalteinrichtungen. Sie dienen der unterbrechungsfreien Versorgung von Wechselstromverbrauchern.

Über die Notwendigkeit der Versorgung mit Ersatzstromversorgungsanlagen ist im Einzelfall zu entscheiden. Neben der unternehmerischen Entscheidung, welcher Grad der Versorgungssicherheit der Trinkwasserversorgung bei Netzausfall aufrechterhalten werden soll, spielen ebenfalls gesetzliche Vorgaben eine Rolle. Dabei sind insbesondere bau- und arbeitsrechtliche Vorschriften in Bezug auf die Sicherheitsausstattung wie Sicherheitsbeleuchtungs- und Brandmeldeanlagen zu beachten.

Informationen zum Erwerb: W 635 als [Papierversion](#) / W 635 als [PDF-Download](#)



**Europäische Messgeräte Richtlinie (MID) für Wasserzähler endgültig umgesetzt
10-jährige Übergangsfrist endete am 30. Oktober 2016!**

Nach den bisherigen Regelungen waren geeichte Wasserzähler u. a. mit dem Nenndurchfluss Q_n in m^3/h und der sogenannten metrologischen Klasse [A, B, C oder (D)] gekennzeichnet. Wasserzähler konnten nach diesen alten Vorgaben nur noch bis zum 29.10.2016 in Verkehr gebracht werden. Das bedeutet, dass nach diesem Datum keine Wasserzähler mit alten Bezeichnungen mehr als Neuzähler verfügbar sind. Die Nacheichung / Zähleraufarbeitung ist davon allerdings nicht betroffen.

Weitere Informationen zum [Ende der Übergangsfrist](#).



Die Fachzeitschrift DVGW energie | wasser-praxis ist das Verbandsorgan des DVGW und offizieller Medienpartner.

Mit freundlichen Grüßen
DVGW-Hauptgeschäftsstelle

<http://www.dvgw.de>

Impressum | | © DVGW e.V 2016